

Dachau, im Februar 2018



Liebe Mitglieder und Freunde,

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat der BN zusätzlich mit anderen Organisationen in Dachau Stickoxid-Messungen durchführen lassen. Das Ergebnis zeigt, wie nicht anders zu erwarten, dass der absolute EU-Grenzwert für das ätzende Reizgas an zwei Punkten (Mittermayerstraße und Brucker Straße) deutlich überschritten wird. Die restliche Stadt ist ebenfalls stark belastet. Die Feinstaubbelastung dürfte ähnlich katastrophal sein.

In Karlsfeld sind durch Messungen vom Landesamt für Umweltschutz noch deutlich höhere Belastungen festgestellt worden. Das bedeutet, dass der gesamte Raum Dachau-Karlsfeld in gleichem Maße wie München belastet ist. Stickstoffdioxid kann Herz-Kreislaufkrankungen herbeiführen und führt zu Entzündungen des gesamten Atmungstraktes. Atemnot, Husten, Bronchitis, Lungenödem und Lungenfunktionsminderungen sind die Folge von chronischen Reizzuständen. Konkret bedeutet das sogar, dass nicht wenige Menschen durch diese Belastungen vorzeitig sterben.

Nicht nur diese Tatsache ist in hohem Maß beunruhigend. Empörend ist darüber hinaus, wie mit ihr umgegangen wird. Die politisch Verantwortlichen machen keinerlei ernsthafte Versuche, das Problem in den Griff zu bekommen. Die von unserer Seite seit Jahrzehnten gestellte Forderung, die Frischluftschneise zwischen Dachau und Karlsfeld, die für immerhin 70.000 Menschen lufthygienisch von großer Bedeutung ist, vor Bebauung zu schützen, wird mit fadenscheinigen Argumenten abgelehnt.

Es kommt noch schlimmer: Im Raum Dachau werden weiterhin Straßen geplant. Deren Realisierung würde aber nicht zu einer Verminderung des Verkehrs in Dachau führen sondern zu einer weiteren Mehrbelastung der ganzen Region mit Abgasen. Mit noch mehr Straßenbau würde neuer Verkehr produziert und nicht etwa der vorhandene reduziert.

Gut ins Bild passt da auch der Freistaat Bayern, der Urteile des Verwaltungsgerichts München schlicht ignoriert und lieber Zwangsgelder zahlt als seine Bürger zu schützen.

Die Lösung kann nur mehr und wesentlich billigerer Öffentlicher Nahverkehr sein. Was spricht dagegen, etwa in Karlsfeld von den vier Fahrspuren der B 304 zwei für Busse und Radfahrer zu reservieren? In der Mittermayerstraße könnte man Fahrradwege schaffen, um einen sicheren Fahrradverkehr zu ermöglichen. Der Fahrrad- und ÖPNV-Verkehr muss sicherer, schneller, bequemer und billiger sein als der motorisierte Individualverkehr. Nur so sind die Verkehrsprobleme in Ballungsräumen zu lösen.

Ein Zeitungsartikel zu diesem Thema aus der Dachauer SZ mit den konkreten Messergebnissen kann auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Kreisgruppe Dachau

Martin-Huber-Str. 20
85221 Dachau

Tel.08131 / 80372
Fax 08131 / 667580

bn.kreis.dachau@t-online.de

www.dachau.bund-naturschutz.de

Bürozeiten:

Mo-Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Spendenkonten:

Sparkasse Dachau IBAN
DE81 7005 1540 0060 6527 65

Volksbank Dachau IBAN
DE06 7009 1500 0000 6276 07

Wir laden alle unsere Mitglieder und Freunde zur nächsten **Mitgliederversammlung** am

Mittwoch, den 21. März 2018 um 19.30 Uhr

in den Schützensaal bei der Gaststätte „Drei Rosen“, Münchener Str. 5 in Dachau ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Zauscher
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Aussprache und Entlastung
5. Vortrag **Christian Hierneis**, 1.Vors. der Kreisgruppe München
Der Wolf – eine Herausforderung?
6. Sonstiges

Wir wenden uns heute erneut mit einer Bitte an Sie: Wir sind dabei, das Versenden der Mitglieder-rundschreibens und des Flyers für unser Bildungswerk auf Mailversand umstellen. Das spart der Umwelt Papier sowie Spritkosten und uns die hohen Portokosten. Bitte teilen Sie uns mit, falls noch nicht geschehen, wenn Sie diese Infos in Zukunft per Mail erhalten möchten (bn.kreis.dachau@t-online.de). Vielen Dank für Ihre Mithilfe! Wer wie bisher die Infos in Papierform haben möchte, wird sie auch auf diesem Weg weiterhin bekommen.

Wir bedanken uns bei Barbara Fischer und Monika Robl für die Ausgestaltung des neuen **Bildungswerkprogramms**, der Flyer liegt bei. Sicher sind auch für Sie interessante Veranstaltungen dabei.

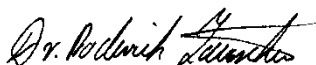
Ab Mai wird eine **Ausstellung zum Thema „Tatort Garten“** in der Hauptstelle der Volksbank Dachau in der Augsburgstraße in Dachau zu sehen sein. Die Ausstellung zeigt eine Gegenüberstellung von naturnahen und -fernen Gärten. Näheres dazu erfahren Sie rechtzeitig aus der Presse.

Unser Renaturierungsprojekt **„Das Palsweiser und Fußbergmoos**, ein Naturjuwel in der Gemeinde Bergkirchen – Schutz und Erhaltung einer alten Moorlandschaft mit vielen versteckten Werten“ in Projektpartnerschaft mit der Gemeinde Bergkirchen läuft sehr erfolgreich weiter. Dasselbe gilt für unsere Flächen, die viele Ehrenamtliche in der Biotoppflege betreuen.

Vergangenes Jahr haben wir über 5.000 Unterschriften gesammelt mit der **Petition „Frischluf und Naherholung sichern!“** zum Erhalt der freien Fläche zwischen Dachau und Karlsfeld. Wir haben diese Unterschriften Landrat Löwl sowie OB Hartmann und Bgm. Kolbe übergeben. Ganz entschieden werden wir uns weiter für diesen Freiraum einsetzen, um Straßenbau- und andere Projekte zu verhindern. Wir wenden uns eindeutig gegen weitergehenden Flächenfraß!

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfern und Helferinnen für die seit Jahren in vielen Bereichen geleistete Arbeit! Ihre Arbeit ist ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Natur.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Roderich Zauscher, 1.Vorsitzender